



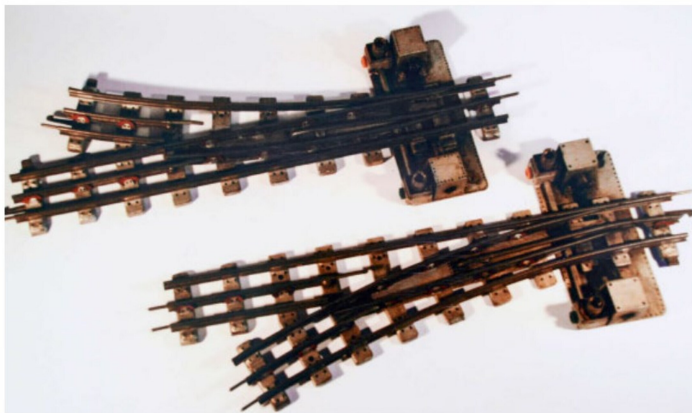
Die Pacific 691 war nicht nur im Katalog, sie wurde auch produziert und verkauft.



Drehstromloks hatten in Italien einen hohen Stellenwert, also auch bei Armando Ravasini Modellbau.



Mit der legendären Elektrolok E 428 der FS ging es so richtig los mit der Präsentation in Mailand.



Ein Vollsortimenter bot selbstverständlich auch Gleise und Weichen für die eigene Bahn an.

lerweile durch Fabio und Maurizio Ravasini übernommene Firma in Marnate im Gewerbegebiet geeignete Räume für Elettren fanden. Franco Ravasini verstarb ein Jahr nach diesem Umzug 2006 im Alter von 70 Jahren.

Die neue Generation

Fabio Ravasini trat 1985 in die Firma ein, sein Bruder Maurizio folgte ihm nach seinen Ausbildungen 1993. Zuerst arbeiteten die Söhne zusammen mit ihrem Vater und bildeten so eine richtige Familiengesellschaft. In dieser Zeit wurden weitere CIWL-Wagen gefertigt. Die Wagenkästen wurden aus Stahlblech gefertigt mit mechanisch ausgestanzten Fensteröffnungen. Ein erstes Modell, das aus geätzten Messingblechen hergestellt wurde, war 1985 ein vierachsiger Gepäckwagen der PLM. Die Personenwagen der PLM, die über Fulgurex vertrieben wurden, waren jedoch noch alle aus Stahlblech hergestellt, auch mit ausgestanzten Fenstern. Übrigens war auch diese Wagenserie der PLM sehr erfolgreich mit insgesamt 7 verschiedenen Wagentypen, von denen total etwa 500 Stück verkauft werden konnten.

Im Hinblick auf die Modellbautage 1994 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, wurde nach langem Unterbruch wieder ein Lokmodell konstruiert und hergestellt. Es war die italienische Dampflok Gruppo 60 der FS, eine Tenderlok, die im Vorbild 1907 durch Borsig in Berlin gebaut wurde. Im Modell war die Lok etwa bis ins Jahr 2000 im Programm. Parallel dazu entstanden immer wieder neue Serien der erfolgreichen CIWL-Wagen, die fast zu einen echten Markenzeichen von Elettren wurden. 2010 jedoch wurde die Produktion dieser Wagentypen eingestellt.

Auch Schweizer Modelle

In der Serie der CIWL-Wagen gab es speziell für den Schweizer Markt zwei Typen, darunter einen Pullman-Wagen vom Typ Côte d'Azur in Blau und Crème. 1994 folgte mit dem Speisewagen Dr 25 ein erstes Scale-Modell eines Schweizer Wagens. Das Modell mit Inneneinrichtung erschien in Braun und Grün. Dazu passend wurde auch eine Serie von Personenwagen der schweren Stahlbauart der SBB ins Programm aufgenommen.

Ab 1994 gingen die Gebrüder Ravasini zum Eigenvertrieb über, womit auch das